

Strukturwandel soll Krankenhausstandort zukunftsicher machen

Kreiskrankenhaus startet Imagekampagne

Das Kreiskrankenhaus Wolgast steht nach wirtschaftlichen Problemen vor einem umfassenden Strukturwandel. Nachdem die ersten Maßnahmen greifen, befindet sich das traditionsreiche Haus wieder auf Kurs. In einer Imagekampagne wird jetzt für einen starken Klinikstandort mit Zukunft geworben. Formfehler bei der Plakataufhängung wurden zügig behoben.

Ein von der Dienstleistungsgewerkschaft Ver.di und der Krankenhausleitung beauftragter Wirtschaftsgutachter hatte die schwierige Lage zu Beginn des Jahres 2015 analysiert und festgestellt, dass die Wolgaster Klinik in der bestehenden Struktur nicht zukunftsfähig ist. Es wird künftig nicht mehr möglich sein, alle Leistungen an einem Ort vorzuhalten. Angesichts der demografischen Entwicklung kam es insbesondere in der Geburtshilfe und Pädiatrie zu so geringen Fallzahlen, die nicht nur den Kostenrahmen gesprengt haben, sondern sich auf Dauer auch auf die Versorgungsqualität auswirken würden. In den letzten Jahren haben auch viele Kliniken in Mecklenburg-Vorpommern und bundesweit auf diese Entwicklungen reagiert und ihr Versorgungsspektrum anpassen müssen.

Kreiskrankenhaus wieder auf Kurs

Mittlerweile befindet sich der Strukturwandel in aktiver Umsetzung. Zum Jahresende wurde die Frauenklinikabteilung und Geburtshilfe geschlossen, zum 1. Februar 2016 die Pädiatrie. Die Anträge für die Einrichtung einer Palliativstation mit zwölf Betten und einer Geriatrischen Tagesklinik mit 15 Plätzen sowie die Erweiterung der Notaufnahme mit Aufnahmebetten wurden bereits gestellt und sind zum Teil auch schon positiv beschieden worden. Darüber hinaus sind die Planungen für den Neubau der psychiatrischen Tagesklinik durch das Evangelische Krankenhaus Bethanien gGmbH weit vorangeschritten. Vorgesehen ist zudem die Einrichtung einer Station für Akutfälle, auf der schwererkrankte Patienten behandelt werden, die nicht auf eine Intensivstation gehören. „Mit der Kassenärztlichen Vereinigung MV (KV) laufen gegenwärtig Gespräche zur Etablierung einer KV-Anlaufpraxis am Kreiskrankenhaus für die Zeiten, an denen die Arztpraxen der niedergelassenen Ärzte geschlossen sind“, sagte Geschäftsführer Frank Acker, der sich auch weitere niedergelassene Mediziner am Kreiskrankenhaus vorstellen könnte.

„Die Strukturmaßnahmen am Kreiskrankenhaus sind uns nicht leichtgefallen. Es handelte sich hierbei um eine Entscheidung für Wolgast und für eine langfristige Perspektive als regionales Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung, insbesondere auch für die Urlauberinsel Usedom. Im Gegensatz zu anderen Standorten ist es uns gelungen, den Strukturwandel ohne Kündigungen zu realisieren. Inzwischen zeigen die Maßnahmen Wirkung; das Kreiskrankenhaus befindet sich auf einem erkennbaren Konsolidierungskurs“, so Acker.

Regionale Verantwortung, Versorgung auf höchstem Niveau

In einer aktuellen Imagekampagne mit einem neuen Logo für das Kreiskrankenhaus wird über das Leistungsprofil des Klinikstandortes informiert. In den kommenden Wochen wird in Rundfunkspots, in Anzeigen sowie auf Klein- und Großplakaten sowie mit einem Imagefilm für den notwendigen Strukturwandel geworben. Die Informationsoffensive wurde gemeinsam mit den Mitarbeitern des Kreiskrankenhauses umgesetzt, die der Einrichtung so ein Gesicht geben. Und auch eine Zukunft.

Nicht alle Plakate zum Start wurden ordnungsgemäß angebracht. Dafür haben die regionale Werbeagentur und der ausführende Dienstleister vor Ort die Verantwortung übernommen und werden auch für eventuelle Aufwandsentschädigungen aufkommen. Kleinplakate, die an nicht genehmigten Plätzen angebracht wurden, sind zeitnah umgehängt worden. Für die meisten Orte lagen jedoch die Genehmigungen von den privaten Grundstückseigentümern vor. Das Ordnungsamt war über die Kampagne informiert worden.

DATEN und FAKTEN 2015

Im Kreiskrankenhaus Wolgast mit 375 Mitarbeitern und 180 Betten wurden im vergangenen Jahr 8.039 Patienten stationär und 12.542 Menschen ambulant behandelt sowie 311 Kinder geboren. Während 2015 bei einer durchschnittlichen Verweildauer von 5,9 Tagen die Auslastung bei 73 Prozent lag, beträgt sie seit Anfang 2016 wieder 87 Prozent. Zurzeit läuft der vierte und letzte Bauabschnitt der Grundsanierung des Hauses, der vom Land mit 9,7 Millionen Euro gefördert und bis 2017 abgeschlossen sein wird.



Fotos KKH: Mit mehreren Plakatmotiven, Anzeigen und Radiospots geht das Kreiskrankenhaus in die Offensive und wirbt für den notwendigen Strukturwandel.

Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH
 Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Greifswald
 Geschäftsführer: Frank Acker
 Chausseestraße 46, 17438 Wolgast
 T +49 3836 257-200
 E kkh@kreiskrankenhaus-wolgast.de
www.kreiskrankenhaus-wolgast.de
www.facebook.com/KreiskrankenhausWolgastgGmbH

Ihr **Herz** ist unsere **Herzenssache**

+ Kardiologie **Wolgast**

Chefarzt Dr. Christian Fissler



Regionale Verantwortung. **Medizin auf höchstem Niveau**

 **Kreiskrankenhaus**
W o l g a s t



Gesund alt werden können

+ Geriatrie Wolgast

Chefarzt Prof. Dr. Rainer Neubart

Regionale Verantwortung. ***Medizin auf höchstem Niveau***

 **Kreiskrankenhaus**
W o l g a s t



*Unser **Know-how** für Ihre Gesundheit*

+ Chirurgie Wolgast

Chefarzt Dr. Uwe Kesselring

Regionale Verantwortung. ***Medizin auf höchstem Niveau***

 **Kreiskrankenhaus**
W o l g a s t